

IHK: Mit uns können Sie rechnen!

Offenheit schafft Vertrauen. Nach dieser Erkenntnis lassen wir uns nicht erst mit der seit Anfang 2015 geltenden Neufassung des Finanzstatuts der IHK Reutlingen gerne in die Karten schauen. Darüber hinaus können über das Transparenzportal www.ihk-transparent.de viele Informationen zu den IHKs in Deutschland abgerufen und die Situation in den einzelnen IHKs miteinander verglichen werden. Der Jahresabschluss 2014 weist einen Überschuss von 0,5 Mio. Euro aus. Darin wird insbesondere die hohe

Nachfrage nach den Angeboten der IHK abgebildet. Deren verursachungsgerechte Finanzierung über Gebühren und Entgelte sorgt für einen weiterhin sparsameren Umgang mit den Pflichtbeiträgen der Mitglieder. Die Vollversammlung wird im April 2015 über die Verwendung des Überschusses entscheiden.

Fragen zu den Wirtschaftsdaten der IHK beantwortet Detlef Werneck, Bereichsleiter Zentrale Dienste und Kundenmanagement, unter 07121 201-118 (werneck@reutlingen.ihk.de).

Vermögensrechnung (Bilanz)

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014 (vorläufig)
	EUR	EUR	EUR
AKTIVA			
Anlagevermögen	16.225.584,91	13.015.057,18	12.754.924,52
Immaterielle Vermögensgegenstände	41.547,00	34.734,00	17.602,00
Lizenzen und ähnliche Rechte	41.547,00	34.734,00	17.602,00
Sachanlagen	9.044.801,00	8.658.582,00	8.183.024,72
Grundstücke und Bauten	8.342.041,00	7.910.859,00	7.479.668,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	702.760,00	747.723,00	703.356,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	7.139.236,91	4.321.741,18	4.554.297,80
Beteiligungen	50.890,32	50.890,32	50.890,32
Wertpapiere des Anlagevermögens	4.353.687,67	1.351.458,50	1.351.458,50
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.734.658,92	2.919.392,36	3.151.948,98
Umlaufvermögen	8.017.522,84	13.286.356,49	14.560.086,92
Vorräte	71.000,00	71.000,00	64.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.000,00	55.000,00	48.000,00
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	16.000,00	16.000,00	16.000,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	472.894,71	484.559,33	582.345,91
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten etc.	389.415,20	448.749,75	450.286,82
Sonstige Vermögensgegenstände	83.479,51	35.809,58	132.059,09
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten etc.	7.473.628,13	12.730.797,16	13.913.741,01
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.243.107,75	26.301.413,67	27.315.011,44

	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014 (vorläufig)
	EUR	EUR	EUR
PASSIVA			
Eigenkapital	17.275.715,14	19.189.330,87	19.749.728,60
Nettoposition	2.157.438,47	2.157.438,47	2.157.438,47
Ausgleichsrücklage	4.365.134,76	4.767.984,63	4.767.984,63
Andere Rücklagen	10.350.292,04	10.355.292,04	12.328.407,77
Ergebnis	402.849,87	1.908.615,73	495.897,73
Rückstellungen	6.368.171,52	6.670.046,41	6.886.464,55
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.218.073,00	5.500.087,00	5.585.255,00
Sonstige Rückstellungen	1.150.098,52	1.169.959,41	1.301.209,55
Verbindlichkeiten	599.221,09	442.036,39	678.818,29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	427.674,64	263.817,81	507.722,54
Sonstige Verbindlichkeiten	171.546,45	178.218,58	171.095,75
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Summe	24.243.107,75	26.301.413,67	27.315.011,44

i In der aktuellen Zinssituation sind auch bei längeren Anlagefristen keine spürbar höheren Renditen zu erzielen. Liquide Mittel werden deshalb momentan nur vergleichsweise kurzfristig angelegt und im Umlaufvermögen ausgewiesen. In der Folge sinkt der Umfang des Anlagevermögens, das Umlaufvermögen steigt an.

i Versorgungsansprüche aus Gehaltsumwandlung der IHK-Mitarbeiter und die Altersversorgungsversprechen für aktive IHK-Mitarbeiter sind an dieser Stelle durch Lebensversicherungen abgesichert (1,3 Mio. Euro). Zusätzlich hat die IHK einen Kapitalstock bei der Unterstützungskasse deutscher Wirtschaftsorganisationen aufgebaut (1,9 Mio. Euro), mit dem weitere Teile der Versorgungsverpflichtungen gedeckt sind. Damit ist sichergestellt, dass erteilte Versorgungszusagen künftige Unternehmerrgenerationen nicht belasten.

i Zur Eigenkapitalquote der IHK Reutlingen von 72 Prozent tragen folgende Positionen bei:

Die Nettoposition hat sich zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz am 01.01.2003 aus der Differenz von Aktiva und Passiva ergeben. Sie hat keine unmittelbare Zweckbestimmung.

Die Ausgleichsrücklage dient der Erhaltung der Handlungsfähigkeit trotz konjunkturell schwankendem Beitragsaufkommen. Sie ist nach § 15a Abs. 2 des IHK-Finanzstatuts im Umfang von 25 bis 50 Prozent des Betriebsaufwandes vorgeschrieben.

Andere Rücklagen sind die Instandhaltungsrücklage zur Sanierung des 1973 eingeweihten IHK-Hauptgebäudes in der Reutlinger Hindenburgstraße (7,6 Mio. Euro), die Liquiditätsrücklage, die nach den Regeln des IHK-Finanzstatuts der Aufrechterhaltung einer ordentlichen Kassenwirtschaft dient (3,1 Mio. Euro) und zwei Rücklagen zur finanziellen Absicherung von Projekten, die von der Vollversammlung im Interesse der Region Neckar-Alb beschlossen wurden („Kinder-Jugend-Wissen“, 0,95 Mio. Euro sowie „Wissensmanagement und Wissenstransfer“, 0,6 Mio. Euro).

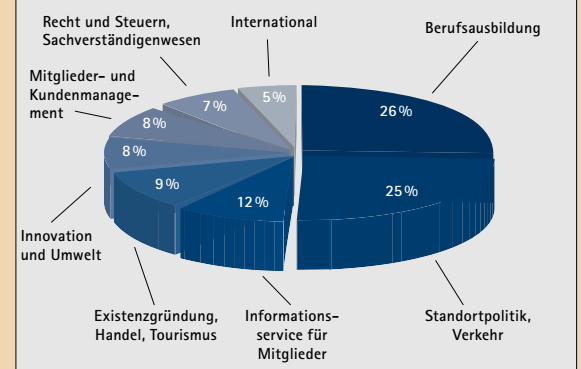
i Bis in die 1990er-Jahre wurde langjährigen Mitarbeitern der IHK eine Betriebsrente zugesagt, deren Umfang sich in der Regel auf eine überschaubare Ergänzung der gesetzlichen Altersrente beschränkte. Seit 2002 sagt die IHK allen Mitarbeitern eine wirtschaftsübliche Altersversorgung in Form eines Kapitalbetrags beim Eintritt in den Ruhestand zu. Diese neuen Zusagen sind durch den Abschluss entsprechender Lebensversicherungen ausfinanziert. Die Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit, ihre Altersversorgung durch Umwandlungsbeträge aus ihrem Gehalt aufzubessern. Die eingegangenen Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch berechnet und mit ihrem Teilwert in der Bilanz ausgewiesen. Dabei beträgt die Verpflichtung für laufende Pensionen (Rentner) und ausgeschiedene Mitarbeiter 3,7 Mio. Euro und für Anwartschaften (aktuelle Mitarbeiter) 1,8 Mio. Euro. Der Wert der zur Finanzierung der aktuellen Anwartschaften abgeschlossenen Versicherungen beträgt momentan 1,3 Mio. Euro.

Erfolgsplan / Erfolgsrechnung

	Ist 2013 EUR	Ist (vorläufig) 2014 EUR	Plan 2015 EUR
1. Erträge aus Beiträgen	8.432.755,39	7.630.272,90	7.570.000,00
2. Erträge aus Gebühren	1.854.081,59	1.926.923,39	1.837.700,00
3. Erträge aus Entgelten (Fortbildungsveranstaltungen, Verkaufserlöse u.a.)	3.070.207,79	3.451.246,25	3.601.300,00
4. Bestandsveränderungen unfertiger Leistungen	0,00	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge (Nebenerlöse)	1.439.311,04	1.516.077,48	914.800,00
Betriebserträge	14.796.355,81	14.524.520,02	13.923.800,00
7. Sachaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	493.624,90	541.679,87	499.000,00
b) Bezogene Leistungen	1.675.578,74	2.122.132,11	1.904.800,00
8. Personalaufwand			
a) Gehälter	4.839.818,99	5.141.742,31	5.384.600,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	1.733.367,07	1.501.141,40	1.473.500,00
9. Abschreibungen	624.869,17	625.898,92	622.000,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.457.475,74	3.919.999,27	3.926.900,00
Betriebsaufwand	12.824.734,61	13.852.593,88	13.810.800,00
Betriebsergebnis	1.971.621,20	671.926,14	113.000,00
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	162.552,10	140.423,28	140.000,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.312,09	32.838,20	20.000,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	253.925,00	264.819,23	252.000,00
Finanzergebnis	-38.060,81	-91.557,75	-92.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.933.560,39	580.368,39	21.000,00
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	19.944,66	19.970,66	21.000,00
Jahresergebnis	1.913.615,73	560.397,73	0,00
20. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00
21. Entnahmen aus den Rücklagen	100.000,00	0,00	0,00
22. Einstellungen in die Rücklagen	105.000,00	64.500,00	0,00
Ergebnis	1.908.615,73	495.897,73	0,00

Beiträge erhebt die IHK Reutlingen von ihren Mitgliedern für Leistungen, deren Aufwand nicht anderweitig gedeckt ist. Hierzu gehört beispielsweise die Interessenvertretung oder Teile der Berufsausbildung. Die Beiträge setzen sich aus einem Grundbeitrag (3,6 Mio. Euro) und einer ertragsabhängigen Umlage (4,0 Mio. Euro) zusammen. Ihre Höhe variiert mit der Höhe der abgerechneten Unternehmenserträge, die 2014 vor allem aus den Jahren 2011 und 2012 stammten. Nicht im Handelsregister eingetragene Kleinunternehmen mit einem Jahresertrag bis 5.200 Euro müssen übrigens keinen IHK-Beitrag bezahlen – 2014 etwa 42 Prozent aller Mitglieder.

Beitragsverwendung



i

Gebühren und Entgelte können als Umsatzerlöse der IHK betrachtet werden. Seit einer grundlegenden Weichenstellung der Vollversammlung im Jahr 2002 werden individuelle Leistungen auch individuell kostendeckend abgerechnet. Der Erfolg: Etwa die Hälfte der Aktivitäten kann die IHK Reutlingen ohne Inanspruchnahme von Beiträgen erwirtschaften und die Beiträge damit niedrig halten.

i

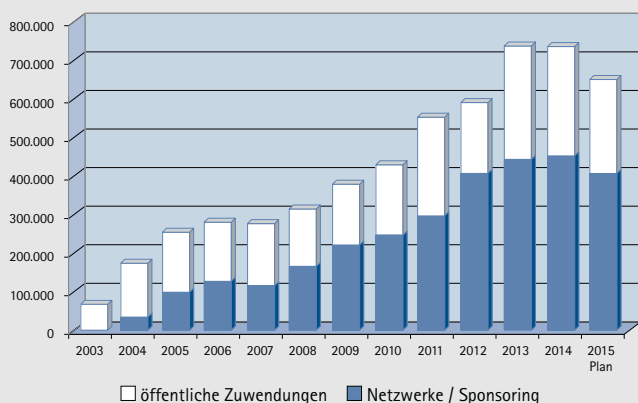
Als Sachaufwand werden Vorleistungen für die Dienstleistungen der IHK verbucht. Das sind im Wesentlichen Prüfungsmittel, Materialien und Unterlagen, die für den Bildungsbetrieb benötigt werden (0,5 Mio. Euro) sowie Fremdleistungen von Prüfern, Dozenten, Gutachtern oder auch extern vergebene Druckaufträge (1,8 Mio. Euro).

Als sonstige betriebliche Aufwendungen werden die für den Betrieb der IHK erforderlichen Aufwendungen bezeichnet. Darunter fallen beispielsweise Mieten, Pachten und Fremdleistungen (1,0 Mio. Euro), Büromaterial, Porto, Reise- und Bewirtungskosten und andere Aufwendungen für den laufenden Betrieb (1,5 Mio. Euro) oder Versicherungen, Mitgliedschaften und Wartungs- bzw. Hauskosten (1,0 Mio. Euro).

i

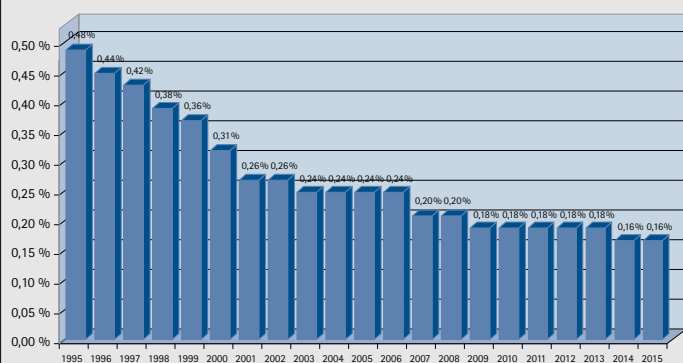
Die IHK musste in den letzten Jahren keinerlei Kredite in Anspruch nehmen. Dass dennoch seit 2010 ein beträchtlicher Zinsaufwand ausgewiesen wird, ist Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG). Der rechnerische Aufwand zur Finanzierung der Pensionsrückstellungen über deren Laufzeit bis zur Inanspruchnahme der jeweils zugesagten Versorgungsleistung ist versicherungsmathematisch zu ermitteln und als Finanzaufwand separat auszuweisen (0,3 Mio. Euro).

Erträge aus Netzwerken / Sponsoring und Fördermitteln



Die Selbstverwaltung der Wirtschaft finanziert ihre Aktivitäten grundsätzlich ohne staatliche Unterstützung. Öffentliche Förderprogramme tragen aber dazu bei, die Beitragsbelastung zu mildern. Sie machen mit 0,2 Mio. Euro etwa 1 Prozent der IHK-Erträge aus. Mit dem gleichen Ziel wirbt die IHK Reutlingen um Sponsorengelder und andere freiwillige Zahlungen zur Förderung regionaler Projekte. Auch die Aktivitäten der mehr als 35 IHK-Netzwerke werden von den Netzwerkteilnehmern unmittelbar getragen und belasten die anderen Mitgliedsunternehmen damit nicht – 2014 immerhin im Umfang von 0,4 Mio. Euro.

Entwicklung der Umlage-Hebesätze



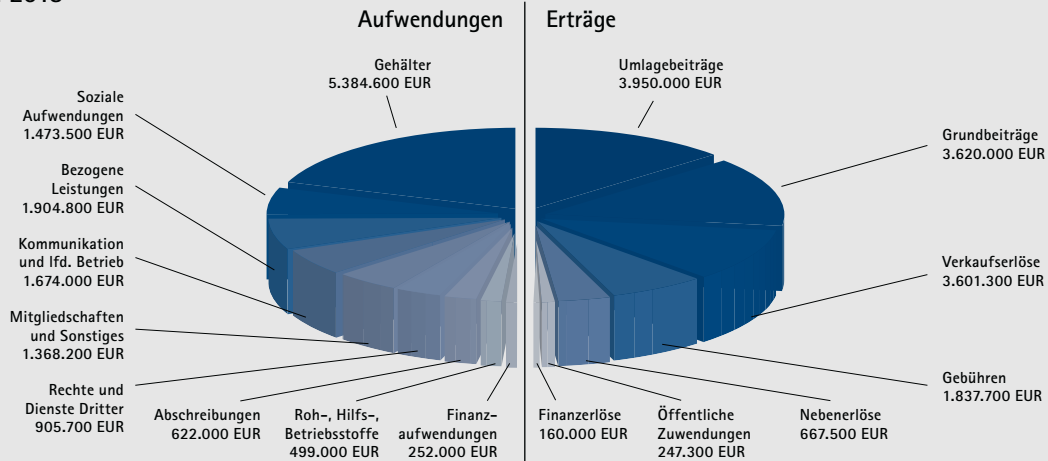
Die IHK Reutlingen hat früh angefangen, ihre Umlage-Hebesätze zu senken. Gegenüber dem Jahr 1995 bedeutet das eine Ersparnis für die Unternehmen in der Region Neckar-Alb im Umfang von mehr als 7 Mio. Euro pro Jahr.

Finanzplan / Finanzrechnung

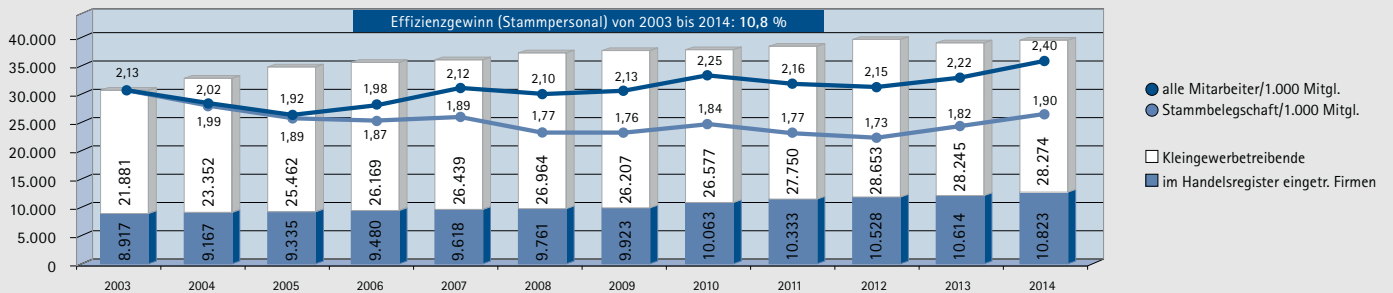
Die Finanzrechnung ist eine Cashflow-Rechnung, aus der die Veränderung der flüssigen Mittel im Jahresverlauf ersehen werden kann. Das Ergebnis aus der Erfolgsrechnung (GuV) wird um rechnerische Effekte bereinigt und dem Finanzmittelbestand am Jahresanfang hinzugerechnet. Daneben wird das Investitionsvolumen für Sach- und Finanzanlagen sowie für immaterielle Werte (Lizenzen) abgebildet.

	Ist 2013 EUR	Ist (vorläufig) 2014 EUR	Plan 2015 EUR
1. +/- Jahresergebnis vor außerordentlichen Positionen	1.913.615,73	560.397,73	0,00
2.a +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	624.869,17	625.898,92	622.000,00
2.b +/- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung passiver RAP (+), Auflösung aktiver RAP (-), Auflösung passiver RAP (-) / Bildung aktiver RAP (-)	301.874,89	216.418,14	172.500,00
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	0,00	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+) / Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-60,00	-447,08	0,00
6. +/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, Forderungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.664,62	-90.786,58	0,00
7. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-157.184,70	236.781,90	0,00
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00	0,00
9. (Plan-)Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.671.450,47	1.548.263,03	794.500,00
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	60,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-220.467,65	-131.186,64	-260.000,00
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11.369,52	-2.023,00	-135.000,00
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.068.801,09	16.113,56	1.500.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-251.305,36	-248.223,10	-1.500.000,00
16. (Plan-)Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.585.718,56	-365.319,18	-395.000,00
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. (Plan-)Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	5.257.169,03	1.182.943,85	399.500,00
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.473.628,13	12.730.797,16	2.549.223,00
22. (Plan-)Cashflow am Ende der Periode	12.730.797,16	13.913.741,01	2.948.723,00

Wirtschaftsplan 2015



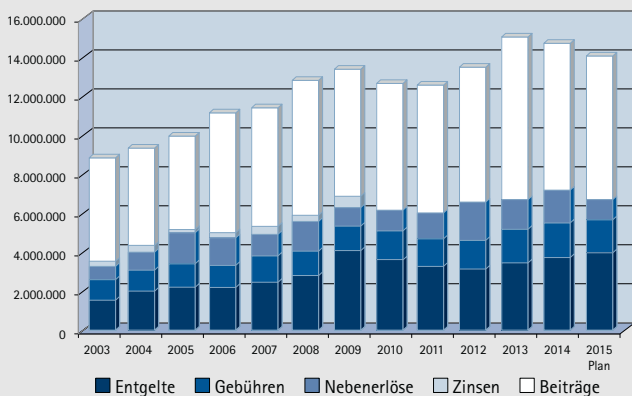
Entwicklung der IHK-Mitglieder und der Betreuungsdichte



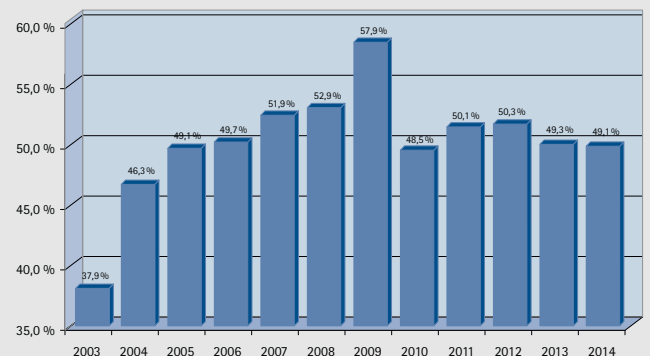
Die Zahl der IHK-zugehörigen Unternehmen steigt unverändert an. Zwischen 2003 und 2014 kamen mehr als 8.000 Mitglieder (+26,9 Prozent) dazu. Das Personal für die Mitgliederbetreuung wurde dabei nicht im gleichen Maß ausgebaut. Für die Kernaufgaben

der IHK blieb die Zahl der IHK-Mitarbeiter sogar unverändert. Die Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter pro 1.000 Unternehmen sank in Bezug auf diese „Stammbesellschaft“ im gleichen Zeitraum von 2,13 auf 1,90 (-10,8 Prozent).

Ertragsentwicklung



Entwicklung der Eigenfinanzierung ohne Beiträge



Etwa die Hälfte ihrer Aktivitäten kann die IHK Reutlingen zwischenzeitlich aus Gebühren, Entgelten und Nebenerlösen finanzieren. Sie gehört damit zur Spitzengruppe unter den deutschen IHKs.

In entsprechend geringerem Umfang werden Pflichtbeiträge zur Finanzierung der IHK-Aktivitäten erforderlich. Ziel ist der konsequente Ausbau dieser Eigenfinanzierung.